

Eine geheimnisvolle Entdeckung



Eines Morgens saß der berühmte-berühmte Kapitän Emmalo selbst im Mastkorb seines Piratenschiffs und sog genüsslich die frische Meeresluft ein. Sie segelten gerade an einer steinigen Insel vorbei. Gefährliche Klippen ragten überall aus dem Wasser. Plötzlich hielt er inne. Was war das für ein seltsames Ding, das da an einem Felsen hing? „Männer! Holt mir diesen Gegenstand her!“ brüllte er. Der Lange Hein sprang ins Wasser und rief: „Käpt´n! Das ist ´ne Flaschenpost!“.

„Gebt sie mir!“ befahl Käpt´n Emmalo mit gebieterischer Stimme. „Na, dann wollen wir mal sehen!“ murmelte er und verschwand in der Kajüte. Die Mannschaft stand etwas ratlos an Deck.

„Potzblitz und doppelter Donnerschlag!“ schrie er, sodass die ganze Mannschaft erschrocken zusammenzuckte. „Das ist eine Schatzkarte von Käpt´n Rotbart! Seht her! Hier, an dieser kleinen Insel segeln wir gerade vorbei. Dort beginnt die Suche. Danach fährt man übers Meer zu einer weiteren größeren Insel. Am Eingang der sogenannten Teufelsgrotte soll der Schatz liegen!“



„Los ihr faulen Waschlappen, wir suchen einen Schatz!“ rief Kapitän Emmalo. So machte sich die ganze Mannschaft schleunigst an die Arbeit und segelte zu der großen Insel. Sie schlugen sich durch einen dichten Palmenwald und kamen an großen und gefährlich aussehenden Felsen vorbei, bis sie endlich vor der Teufelsgrotte standen.



„Männer! Grabt!“ befahl der Kapitän. „He, Käpt'n! Ich hab was!“ rief Enterhaken-Erni „Woooo?“ brüllte Käpt'n Emmalo. Nun gruben alle an dieser Stelle und schon bald hatte sich die ganze Mannschaft um eine kleine Truhe versammelt.



„Käpt'n“ rief der lange Hein, „Ihnen gebührt die Ehre, die Truhe aufzumachen!“ Als nun Kapitän Emmalo die Schatztruhe öffnete, entfuhr der ganzen Mannschaft ein erstauntes „Ooooh!“ Die Kiste war voller antiker Münzen. Sie feierten drei Tage und drei Nächte lang ausgelassen, grölten lauthals Piratenlieder und schlugen sich die Bäuche voll.